

in ein
Logis
auf, Bierbrauer.

ammern langanhaltende
Antrag auf Richt-
nung des Eisenbahn-
die Beratung der
Verkehrsbahn bestimmt,
es angenommen und
späten Bitten beigetre-
n Marbach aus eine
urch das romantische
artikel betrifft den Bau
n Hohentlohe-Langen-
Antrag, das Wort
- Die Kammer der
gesetztes über den An-
der Stiftungen han-
für Armenzwecke zur
t sollen, und von den
Duote ihres Ertrags
unt war. Ausgenom-
mungen oder solche
de zur Verwaltung be-
sollte der Fall bilden,
e), wo der Ertrag der
späterer Zeit derselbe
sein. Zusatz aus Ge-
sion war mit diesen
tsnahme nicht. Eine
idberigen Händen be-
schafft der Geistlichen).
einen mit dem Reg-
mmern Sitzung. Die
Eisenbahnangelegen-
anzperiode ihrer Voll-
umtlich wie im andern
dass die von der zwei-
er Stammburg Hohens-
regierung gestiftet sei-
e dieser Staatsperiode
ganz wie im andern
en genehmigt. Eben-
ungen zu Eisenbahn-
rd in der Endabstim-
Der Staatsvertrag
n der Abg. Kammer
stützungswohnsch ge-
s für morgen nur noch
um die Ausbringung
den größeren Gemein-
Stuttgart hat sie der
Denkschrift auf min-
er meist auch anßer-
er die ohnedies in dem
Gemeinderathreform
nister des Jancern die
n auf die Gemeinde-
m Weiteren betrafen
er die Armenfürsorge
Landesamts für das
den.
enkammer beendigte
n Reichsgesetz über
die Bestimmungen
und das Verhältnis
Sodann genehmigte
odterklärung der seit
r bewilligte Pausch-
ht mehr genügt, so
und mit dem näch-
einbaren. Angesichts
cht überraschen, daß
af die Dienste des
af dem parlamentari-
General v. Kamete
en Gelegenwürde über
n allgemein den besten
erigen Heranbildung der
en Zubände zu suchen
Geistlichen in Knaben-
schicht zu bilden, das
stungsmäßig nur
s werden. Nach leb-
eine Commission von

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donners-
tag u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abon-
man bei der Redaction,
außwärts bei den Bo-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungs-
gebühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro 9.

Samstag, den 25. Januar

1873.

Amliche Bekanntmachungen.

Calw.
Fahrniß-Verkauf.
Aus dem Nachlasse des † Hr.
Oberamtsthierarz Stohrer da-
hier wird die Fahrniß in dessen
Wohnung im öffentlichen Aufstreich ver-
kauft:

am Mittwoch, den 29. d. Mts.,
von Vormittags 8 1/2 Uhr an:
Geschmuck und Silber, 1 silberne Anfer-
uhr, Bücher, Mannskleider, Leibweiß-
zeug, Bettgewand, Leinwand und
Küchengeräth;
am Donnerstag, den 30. d. Mts.,
von Vormittags 8 1/2 Uhr an:
Schreinwerk, darunter 1 Armoire, 1 Sopha,
6 Sessel, 1 runder geschliffener Tisch,
Commode, Kleiderkästen, Bettladen,
Käffer, 1 einspännige Chaise, 1 Schlit-
ten, Holz, Bretter und allerlei Haus-
rath.

Die Kaufsliebhaber werden hiezu ein-
laden.
Den 23. Januar 1873.
R. Gerichtsnotariat.

Bürgerauschuss- Wahl.

Bei der am 22. und 23. ds. stattge-
fundenen Bürgerauschusswahl haben 128
Wähler ihre Stimmen abgegeben. Stim-
menmehrheit erhielten und sind gewählt:

- 1) Schumacher, Gottlob, Speisewirth 128 St.
- 2) Federhaff, Wilhelm, Apotheker 128 St.
- 3) Ganzmüller, Carl Wilh., Glaser 126 St.
- 4) Klinger, Friedrich, Raujmann 126 St.
- 5) Rieder, Paul, Werkmeister 125 St.
- 6) Seyfried, Wilhelm, Vortennmacher 121 St.
- 7) Stroh, Louis, Kaufmann 111 St.
- 8) Rappler, Carl, Rothgerber 111 St.

Einreden gegen diese Wahl sind bin-
nen 6 Tagen anzubringen. Nach Ablauf
dieses Termins erfolgt die Beeidigung der
neugewählten Mitglieder.

Calw, den 23. Januar 1873.
Stadtschultheißenamt.
Haffner, A.B.

Bekanntmachung.

Der Wandel über die sogenannte Lei-
nenbrücke ist dem Publikum von dem Eigen-
thümer nur in jederzeit widerrusslicher Weise

gestattet. Auf Klage der Wiesenpächter,
daß der Grasertrag in muthwilliger Weise
dadurch beschädigt werde, daß das Publi-
kum vielfach nicht in den Wegen, sondern
durch die Wiesen gehe, wird hienit ver-
öffentlicht, daß der Verbot des Weges über-
haupt in Aussicht gestellt ist, wenn diese
Warnung nicht befolgt würde.

Stadtschultheißenamt.
Haffner, A.B.

Der Bettel.

amentlich durch Handwerksburschen, Kinder
und dergleichen hat in der letzten Zeit in
einer das Publikum außerordentlich belästi-
genden Weise zugenommen. Hieran tragen
die hiesigen Einwohner einen großen Theil
der Schuld selbst, weil Viele derselben bloß
deshalb geben, um sich der Mühe des Ab-
weizens der oft zubringlichen Bettler zu
überheben. Diese Abweisung ist aber wenn
dem Nebelstand gründlich abgeholfen wer-
den soll, dringend notwendig und man
kann dieß auch wohl verantworten, weil
jeder arbeitsfähige Mensch überall Gelegen-
heit zu gutem Verdienst hat und für die-
jenigen, welche einer Unterstützung wirklich
bedürftig sind, in jeder Beziehung gesorgt
ist. Kranke werden entweder ins Kranken-
haus aufgenommen oder erhalten das zur
Heimreise erforderliche Reisegeld, durchrei-
sende Handwerksbursche das Stadtgeschenk.
Bei dieser Fürsorge kann die Verabreichung
von Gaben an derartige Bettler nur dazu
dienen, arbeitscheue und trunksüchtige Men-
schen zu unterstützen und hat in dieser
Beziehung die Behörde in letzter Zeit öfter die
Erfahrung gemacht, daß die erbettelten Selber
in der ärgerlichsten Weise verprast werden,
manche der beim Betteln ergriffenen Per-
sonen wurden betrunken eingeliefert. Um
durchreisende Fremde in der berkömmlichen
Weise zu unterstützen und ihnen jeden Vor-
wand zum Bettel zu benehmen, besteht hier
schon längst ein Verein, von welchem sie
Unterstützungen erhalten; es ist nur zu
wünschen, daß sich an diesem Verein alle
hiesigen Einwohner nach ihren Ver-
hältnissen betheiligen, damit derselbe
fortbestehen kann und die Gaben den ge-
stiegenen Lebensmittelpreisen entsprechend
(von 6 auf 12 kr.) erhöht werden können.
Der Gemeinderath hat beschlossen, um
denjenigen hiesigen Einwohnern, welche sich
bei diesem Verein betheiligen, das Abweisen
der Bettler zu erleichtern, Plakate anfertigen
zu lassen, mit der Aufschrift:

„Mitglied des Vereins zu Abschaffung
„des Häuserbettels. Bettler werden
„abgewiesen.“

Solche Plakate werden an Diejenigen
abgegeben, welche an den Verein eine Gabe
von vierteljährlich mindestens 12 kr.
bezahlen.

Es ist dringend zu wünschen, daß die

Einwohnerschaft in ihrem eigenen Interesse
vorsehender Bekanntmachung nachkommt.

Gemeinderath.
Stadtschulth. A.B. Haffner.

Das Umschauen

der Handwerksgehilfen bei den Meistern
verboten, Arbeiter-Gesuche sind deshalb
dem Cassier des Unterstützungsvereins, Gold-
arbeiter Daitner, anzuzeigen.
Stadtschultheißenamt.
Haffner, A.B.

Haus- & Garten- Verkauf.

Aus der Santmasse des
Schreiners August Koller
in Calw, kommt oberamtsg-
richtlichem Auftrag gemäß am
Donnerstag, den 13. Februar 1873,
Vormittags 9 Uhr,

- auf dem Rathhaus zur Versteigerung:
- 13,6 Rthn. ein dreistöckiges Wohnhaus
mit Brettermagazin,
 - 1,6 Rthn. Holzhitte,
 - 0,5 Rthn. Hofraum nördlich,
 - 0,9 Rthn. Winkel südlich, mit Haus
Nro. 294 gemeinschaftlich,
 - 16,6 Rthn. im Zwinger, neben Mathilde
Linkenheil und Waldschütz
Zipperer.
 - Brandvers.-Anschlag 6000 fl.
 - 2/3 Mrgn. 32,8 Rthn. Gras- und Bau-
garten im Zwinger hinter dem
Haus,
 - Anschlag von Haus und Garten 5000 fl.
- Den 23. Januar 1873.
Rathschreiber.
Haffner.

Futter-, Frucht- und Bretterverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des †
Bauern Johannes Kopp von hier kommt
am Montag, den 27. d. Mts.,
von Morgens 9 Uhr an,
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- ca. 90 Etr. Sen,
 - „ 80 Etr. Dehnd,
 - „ 100 Etr. Haber, Dinkel- und Rog-
genstroh;
- obann etwa
- 12 Scheffel Dinkel,
 - 4 „ Roggen,
 - 1 1/2 „ Weizen,
 - 9 „ Haber und
 - 180 Stück tannene Bretter.
- Den 21. Jan. 1873.
Waisengericht.
Vorstand Hanselmann.



Simmozheim. Lang-, Klobholz- und Scheiterholz-Verkauf.



Am Dienstag, den 4. Febr. 1873, werden im Gemeindefeld König an die alte Staatsstraße grenzend, zwischen Althengstett u. Ostelsheim

143 Festmeter oder 6600 Kubikfuß schönes forschenes Lang- und Klobholz, 50 Meter Scheiterholz, u. 1500 Wellen auf dem Platz gegen baare Zahlung verkauft. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr an Ort.

Simmozheim, den 21. Jan. 1873.
Schultheißenamt
Domper.

Nichelberg. Langholz-Verkauf.



Aus den hiesigen Gemeindefeldungen werden am Mittwoch, den 29. Januar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rothhause

dahier 350 Stück forschenes Langholz von 8 bis 22 Meter Länge und ca. 400 Festmeter haltend, verkauft. Liebhaber sind hiezu eingeladen. Den 21. Januar 1873.
Gemeinderath.

Breitenberg. Wald-Verkauf.

Die Erben der David Kübler's Wittwe von Breitenberg verkaufen am Montag, den 27. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich.

Markung Schmied: 3/8 Mrgn. in gutem Stand befindlichen Nadelwald im Sägmühleberg, mit schlagbarem Holz bewachsen. Kaufs Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß wenn ein annehmbares Angebot erfolgt, der Wald gleich zugeschlagen wird.

A. A.:
Schultheiß Kübler.

Wildbad. Fichtenpflanzen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde hat an Fichtenpflanzen zu verkaufen:
ca. 50,000 Stück 2jährige Verichulspflanzen,
ca. 60,000 Stück 4jährige Pflanzen.
Liebhaber wollen sich mit ihren Offerten innerhalb 3 Wochen an die unterzeichnete Stelle wenden.
Den 23. Januar 1873.
Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Wannenverkau

Bäder Pfrommer's Wtw. in der Vorstadt.

Aufträge

auf Messing und Eisenguß jeder Art, Feuerpumpen, Pumpen, Brennaparate u. s. w., für die rühmlichst bekannte Fabrik der Herren Kirchdörfer und Wader in Hall, nimmt unter Zusicherung schneller und bester Verienung entgegen
C. W. Heiler.

Calw.

Einladung.

Alle unsere Verwandte und Bekannte laden wir auf nächsten Sonntag, den 26. Februar, zu einem guten Glas Wein bei Bäder Waier in der Vorstadt freundlich ein.
Samuel Roth.
Friedrike Schöttle.

Sonntag, den 26. Januar, sind Kummelküchlein zu haben bei Gottl. Waier.

Die in größeren Milchwirthschaften des württ. und badischen Unterlandes bewährten Mittel Milch-, Kuh- und Nahrungspulver, Maispulver, Strengelpulver, Schweinepulver gegen Milzbrand,

empfehlen
Otto Müller,
neue Apotheke in Calw.

Calw.

Badverpachtung.

Unterzeichneter beabsichtigt seine Bad-Anstalt auf 1 oder mehrere Jahre an eine streng solide Familie mit oder ohne Logis zu verpachten.

Es wäre einem tüchtigen Mann, vermöge der Logis, Gelegenheit geboten, irgend ein kleineres Geschäft noch nebenbei umzutreiben. Die Pachtbedingungen, welche billig gestellt sind, können von heute an täglich bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Friedr. Schnauser,
Badirhaber.

Liebenzell.

Vermisster Hund.

Mein 1/2 Jahr alter, gelb und braun gefärbter Hund, auf den Namen Donau gehend, hat sich verlaufen; wer mir ihn bringt oder anzeigt, bekommt eine gute Belohnung.
Papierer Friedr. Swiner's Wtw.

Stelle-Antrag.

Ich suche ein zuverlässiges geordnetes Frauzimmer, das einen Theil der Näharbeit und der Schneiderei in meinem Geschäft zu besorgen hätte und dem ich dauernde Stellung und ein den Leistungen entsprechendes gutes Salair zusichern kann.
Christ. Ludw. Wagner.

Fahrradverkauf.

Aus der Verlassenschaft der Marie Rothader's Wittwe dahier, wird in der Behausung des Herrn Kaufmann Schumm am Montag, den 27. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr,

zur Versteigerung gebracht:
Bücher, Frauenkleider, Betten und Bettgewand, Leinwand, Küchenschürzen, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath.
Siebenrath,
Strumpfweber.

Ein guterhaltener

Badmüber

wird zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Friederike Schöttle bei Metzger Kling.

Gratis!

Der beste und kürzeste Weg!!! zur sichern Heilung!!!

Kranken und Leidenden

sende ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeltlich den Gratiaauszug der neu erschienenen 27. Auflage der segensreichen Brochüre: „Die einzig wahre Naturheilkraft“ oder Sichere Hilfe für innerlich und äußerlich Kranke jeder Art.
Gustav Germain in Braunschweig.

Gratis.

Darlehensgesuch.

Gegen Pfandsicherheit von 1900 fl. in Gebäuden und Gütern, werden 900 fl. gesucht durch

Verwaltungs-Aktuar
Ziegler.

Geld-Gesuch.

Gegen doppelte Versicherung in Gütern werden sogleich 1000 fl. aufzunehmen gesucht; von wem? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Der echte G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup,

prämirt in Paris 1867, sicherstes Mittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden, Blutspeien, Asthma u. ist zu beziehen in Calw durch

W. Enslin.

Eine Fußwende

hat zu verkaufen
Schmied Krieg
in Agerbach.

der Trom

wozu höflich

Zum „Staat“ Preis

Einlösung von
sicherung schnell
Ebenso em
noch Ameri
größten Städten
Die Vorn
unentgeltlich un

zeige ich hiemit
Stadt bei Her

vorz

halte, welches d
stens gleich
zu zahlreichen M

suchen für die

Die Affor
geschlossen wer

Bei Mau
60 bi
dauernde Besch



Sonntag, den 26. Januar,
im Badischen Hof
Concert-Reunion

der Trompeter-Musik des I. Ulanen-Regiments König Karl.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Entrée 12 fr.

Abends halb 8 Uhr:

Wiederholte Reunion

mit neuem Programm.

Entrée 9 fr.

Heute, Samstag, den 25. d. M., halte ich

Mebelsuppe,

wozu höflichst einladet

Carl Barth
zur Eisenbahn.

Zum Ein- und Verkauf von allen Sorten
**„Staatspapiere, Eisenbahn- & andere
Prioritäten, Anlehenzloose u.“**

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.

Ebenso empfehle ich mich zur Vermittlung von Geldern von und nach Amerika, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der Vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen. Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

Julius Staelin.

Calw.

Den Herren Brauerei-Besitzern

zeige ich hiemit an, daß ich fortwährend sowohl hier in Calw, als in Weil der Stadt bei Herrn Ferdinand Ehle auf dem Marktplatz Lager in

vorzüglichem Brauer-Malz

halte, welches dem früher von mir verkauften Nördlinger Malz in Qualität mindestens gleichkommt, jedoch billiger ist, als dieses. Ich empfehle mich daher zu zahlreichen Aufträgen.

C. W. Heiler.

Steinschläger

suchen für die Nähe von Neuenbürg

C. & D. Sigloch
in Blaubeuren.

Die Offerte können bei P. Lemppenau & Cie. in Neuenbürg abgeschlossen werden.

Neuenbürg.

Bei Maurermeister Günsche und Genossen finden

60 bis 80 Mann Erdarbeiter

dauernde Beschäftigung auf der mittleren Senfensabrik.

Arbeiter-Gesuch.

Ich suche zum Waschen und Wasken von Wollwaaren einen geordneten fleißigen Mann, den ich dauernd beschäftigen könnte.
Christ. Lud. Wagner.

Calw.

Mehrere gutgepolsterte

Sopha

billigst bei

C. Bauer,
Sattler und Tapezier,
Teinacherstraße.

Calw.

Zu vermieten bis Georgii eine

Stube mit Kochofen

bei

Bäder Gaidt
in der Vorstadt.

Ein gutes

Klavier

wird zu miethen gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Prima-Wagensfett

in Kübeln zu 8 1/2 fr. und pfundweise zu 10 fr. verkauft

Rapp, Sailer.

Ein geordnetes

Mädchen

in die Haushaltung wird gesucht; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Lehrlingsgesuch.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

Carl Serva,
Schreiner.

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Viehfütterer

gegen entsprechenden Lohn; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Wibbald.

**Wagner-Geselle-
Gesuch.**

Ein solider Arbeiter findet dauernde Arbeit bei

Wagner Lipp.

Mein oberes

Logis

gegen den Marktplatz habe ich mit allen Erfordernissen bis Georgii zu vermieten.

Louis Hill.

Eine freundliche

Wohnung

für eine kleine Familie ist auf Georgii zu vermieten, bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Antrag.

klässiges geordnetes
en Theil der Näh-
erei in meinem Ge-
sitte und dem ich
ein den Leistungen
clair zusichern kann.
udw. Wagner.

Verkauf.

Verlässlichkeit der
hacker's Wittwe
in der Behausung
Hum am
27. d. Mts.,
1 Uhr,

ht:
Betten und Bett-
d', Küchengeschirr,
und Wandgeschirr
ath.
iebenrath,
Strumpfwerber.

über

Nähere Auskunft
ttle bei Metzger

**reiste Weg =
teilung !!!**

Leidenden
freies Ver-
nentgeltlich
neu erschie-
er segensreichen
wahre Natur-
hilfe für inner-
ke jeder Art.
in Braunschweig.

Gesuch.

von 1900 fl. in
werden 900 fl. ge-

haltungs-Aktuar
Biegler.

Gesuch.

herung in Gütern
aufzunehmen ge-
der Expedition d.

**Mayer'sche
Syrup,**

sicherstes Mit-
Heiserkeit, Ber-
Halsbeschwer-
u. c. ist zu be-

W. Enslin.

zwende

Schmied Krieg
in Aigenbach.

Ein freundliches
Zimmer
 zu vermietten; zu erfragen bei der Expedition d. Bl.
 Sehr gut eingebrachtes
Heu
 hat zu verkaufen Louis Schill.

Bis Georgii habe ich mein
oberes Logis
 zu vermietten.
 Gutruf, Bierbrauer.
Einen Kasten
 hat billig zu verkaufen; wer? sagt die Expedition d. Bl.

Verloren!
 wurde vom Markt bis zum Löwen ein Pension, ein gehenktes Goldstück, ein Korallenkreuz, ein Uhrenschlüssel von Talmi. Der redliche Finder wird gebeten, diese Gegenstände gegen gute Belohnung bei Briefträger Steiner a/Mt. abzugeben.

Der Kohlen-Consum-Verein
 hielt am letzten Sonntag, den 19. Jan., nach Ablauf seines ersten Geschäftsjahres seine statutenmäßige Generalversammlung, die zwar so wach besucht war, aber um so erfreulichere Resultate lieferte. Nachdem der Versammlung zuerst diejenigen Abänderungen der Statuten vorgeschlagen worden, die nöthig waren, um dieselben in Einklang mit dem Wortlaute des Genossenschaftsgesetzes vom 4. Juli 1868 zu bringen und die dahin gehenden Anträge des „Vorstandes“ (wie nach diesem Gesetze der Ausschuss jetzt zu nennen ist) ohne Widerspruch angenommen worden, verlas der Vorsitzende, Hr. Louis Wagner, den Rechenschaftsbericht, aus dem nachstehende Punkte insbesondere für die nicht-erschienenen Vereinsmitglieder von Interesse sein werden.

Der Verein zählte im Jahr 1872 80 Mitglieder, an welche 77,780 Ctr. Kohlen (darunter 1,200 Ctr. aus 2ter Hand bezogene) abgegeben wurden. Die aus 2ter Hand bezogenen Kohlen wurden jedoch, obgleich sie ziemlich theurer waren, als die direkt vom Bergamt bezogenen, den Consumenten nicht höher berechnet als letztere, und ist überhaupte die revidirten Statuten der Sach aufgenommen worden, daß durch etwa nöthigen Bezug aus 2ter Hand verursachte Mehrkosten künftig nicht den einzelnen Consumenten zur Last fallen, sondern auf die allgemeinen Geschäftskosten übernommen werden sollen. Gleichzeitig wurde aber, um das Eintreffen solcher Fälle möglichst zu beschränken, beschlossen, in das Protokoll den Grundsatz niederzulegen, daß in der Regel nicht mehr Mitglieder in den Verein aufgenommen werden sollen, als voraussichtlich befriedigt werden können. Die Anmeldungen der Mitglieder für das Jahr 1873 betragen 120,000 Ctr.; da aber das Bergamt vorläufig nur 7000 Ctr. per Monat, also 84,000 Ctr. zugesichert hat, so wird bei den größeren Consumenten eine Reduktion eintreten müssen, wenn das Bergamt nicht in den Sommermonaten mehr liefert, als es vorläufig zugesichert hat. Eine Mehrlieferung ist aber auch heuer sehr wahrscheinlich, da schon im vorigen Jahre 4,580 Ctr. über die Zusage geliefert wurden.

Die Kassenrechnung ergibt folgende Einnahmen:
 Eintrittsgelder 136 fl. — fr.
 Provision 1,546 fl. 40 fr.
 Zahlungen für Kohlen 29,733 fl. 38 fr.
 Ausstände und Baarvorrath 1,769 fl. 43 fr.

Die Ausgaben betragen:
 für Zahlungen an das Bergamt 29,733 fl. 5 fr.
 „ Gründungskosten, Lagerplatz, Spesen, Porti, Reisegelder, Druckkosten, Cautionskosten 738 fl. 52 fr.
 Gehalt des Geschäftsführers 900 fl. — fr.

Die Bilanz ergibt einen Reservefond von 907 fl. 31 fr. Angesichts dieses günstigen Ergebnisses beschloß der Vorstand, die Provision für das nächste Jahr um 1/4 fr. herunterzusetzen, so daß dieselbe jetzt für Bezüge unter 2000 Ctr. 1 1/4 fr., über 2000 Ctr. 3/4 fr. per Ctr. beträgt.

Die Versammlung löste sich mit dem Ausdruck allgemeiner Befriedigung auf, die auch um so mehr berechtigt ist, als die Preise der Kohlen aus zweiter Hand einen ganz unverhältnismäßigen Zuschlag zu den Bergamtpreisen (8—9 fr. per Ctr.) repräsentiren, durch den Kohlenconsumverein somit der Industrie nicht unerhebliche Summen erspart werden.

Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am Dienstag, den 28. Januar: Vorm. 9 Uhr: 1) Johann Georg Schumacher, Holzhauser von Stammheim; 2) Johann Michael Pfrommer, Ankerwirth von Keuntheim; 3) Georg Sugei, Holzhauser von Stammheim; 4) Jung Johann Jakob Zeiler, Holzhauser von da; 5) Jakob Kober, Holzhauser von da; 6) Jakob Friedrich Kober, Holzh. v. da; 7) Friedrich Schumacher, Holzh. v. Somenhardt; 8) Johannes Ritter, Fuhrmann von Stammheim; 9) Georg Kirchherr, Maurer von da und 10) Johs. Stritz, Maurer und Gemeinderath von Stammheim; — wegen Diebstahls.

Calw. Nach vorangegangener Vertheidigung der Schöffen verhandelte das R. Kreisstrafgericht am 15. Januar die Untersuchungssache gegen den verheiratheten Bauern Johann Friedrich König von Unterebelsbach, wegen Körperverletzung. Derselbe verletzte bewiesenermaßen dem Händler Michael Holz von Unterebelsbach, welcher ihm durch sein vorangegangenes Brachmen Vergerniß gab, mit einem Reisschpritzel zahlreiche Streiche auf verschiedene Körpertheile, namentlich den Hinterkopf, Rücken und den rechten Fuß, wodurch Anschwellungen und Blutunterlaufungen bewirkt wurden, welche eine etwa 10tägige Krankheit und Arbeitsunfähigkeit des Beschädigten zur Folge hatten. Wegen dieses Vergehens, welches jedoch der Beschuldigte auf's Hartnäckigste läugnete, erkannte das Gericht gegen ihn eine Gefängnißstrafe von vier Wochen, wovon 11 Tage als durch infoweit unerschuldet erstandene Untersuchungshaft abgezogen zu betrachten sind, sowie die Verpflichtung zum Kostenersatz. Die Vertheidigung wurde von Rechtsanwält Klingler dahier geführt.

Stuttgart, 22. Jan. Telegr. Nachricht zufolge verschied gestern Nachmittag zu St. Petersburg unerwartet schnell J. Kais. Hoh. die Frau Großfürstin Helene Paulowna von Rußland, geb. Prinzessin von Württemberg. Die gesammte Kön. Familie ist dadurch in tiefe Trauer versetzt worden. (Großfürstin Helene war geboren den 9. Januar 1807, des verst. Prinzen Paul von Württemberg Tochter, vermählt den 20. Febr. 1824 mit Großfürst Michael, Sohn des Kaisers Paul. Großfürst Michael starb den 9. Sept. 1849.)

Stuttgart, 19. Jan. Die Kammer der Abgeordneten ist (wie mitgetheilt) gestern mit der Verathung des Ausführungsgesetzes zum Unterstüßungsgesetz vollendet zu Ende gekommen. Der Abschnitt vom „Verfahren in Streitigkeiten“ enthält die Bestimmung von der Errichtung eines „Landesamts für das Heimathwesen“, welche Behörde in Stuttgart ihren Sitz hat und über Ansprüche, welche gegen einen würt. Armenverband von einem andern deutschen Armenverband erhoben werden, zu entscheiden hat und zugleich die höchste landesherrliche Instanz bildet. Bei Art. 50, welcher die Ausländer mit den Deutschen in Bezug auf Armenfürsorge gleichstellt (so lange ihnen der Aufenthalt im Inland gestattet wird) nahm der Abg. Hopf Veranlassung, die sociale Frage zu berühren. Das vorliegende Gesetz, sagte er, befriedige ihn nicht, weil es die sociale Noth mit Polizeimaßregeln zu heben sucht; da müßte eine andere Art der Gütervertheilung helfen. Er sei — sagt Redner u. A. — Socialdemokrat im besseren Sinne des Wortes und sei und bleibe daher auch Kosmopolit. Art. 53 bestimmt, daß die Wirksamkeit des Gesetzes mit dem 1. Jan. 1873 beginne. Hierauf nahm die Kammer den Gesetzesentwurf über die Todeserklärung der seit dem Kriege gegen Frankreich vermißten Militärpersonen in der Fassung der Regierung an. Vermißt werden noch 64 Mann, und zwar 25 nach Weirh, 38 seit dem Treffen vor Paris und 1 seit Einstellung der Feindseligkeiten. Von dem Letzteren glaubt man, daß er Franc-tireurs in die Hände gefallen und ermordet worden sei.

Stuttgart, 23. Jan. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer kündigte der Justizminister v. Mittnacht bei Gelegenheit der Verathung über die Verhältnisse der Notariatsoberamten an, die Regierung werde über kurz oder lang eine Vorlage über die durchgreifende Besserstellung des öffentlichen Dienstes machen. (Stf. 3.)

Königsberg, 22. Jan. Der Gewerbeverein der Provinz Preußen richtete eine Petition an die Abgeordneten-Kammer, um die Staatsregierung zu veranlassen, mehr als bisher die Hand zu bieten, um Dämpfen auf eine entsprechendere Kulturstufe zu heben.

Frankreich. Paris, 21. Jan. Die Dispositionen der Mehrheit in der Dreißigercommission werden gegen Thiers immer ungemüthlicher. Gestern hat der Herzog von Decazes sogar beantragt, ihn von den Debatten über Interpellationen ganz auszuschließen und nur auf sein in einer Botschaft zu motivirendes Verlangen bei der Verathung von Gesetzen anzuhören. Zur Begründung machte der Herzog geltend, daß das Prinzip der konstitutionellen Regierung im Gegensatz zum „persönlichen Regime“ die Nichtbetheiligung des Staatsoberhauptes verlange. Die Ausnahme, die er nur Thiers zuließ, zugebe, sei zwar ein unerwünschter Durchbruch durch dieses Prinzip, allein bei der Verantwortlichkeit des Präsidenten könne man ihn faktisch nicht ganz ausschließen. Dieser Antrag ist in Anbetracht, daß Thiers zugleich ein in 26 Departements gewählter Abgeordneter ist, doch ziemlich unkollegialisch, und macht deshalb starkes Aufsehen. In der Commission wurde er von M. Barthe bekämpft. Wenn die Kammer, ohne den Präsidenten zu hören, eine ihm unangenehme Resolution fasse, so wäre der Bruch zwischen Exekutive und Legislative unheilbar und eine Krise wäre die Folge. Das einzige Mittel, um die beständige Gefahr eines Zusammenstoßes zwischen Präsident und Nationalversammlung zu beseitigen, sei die Schaffung einer zweiten Kammer. Thiers von der Tribüne ausschließen, wäre eine Ungehörlichkeit, die das Land nicht begreifen würde, und die auch sehr gegen das öffentliche Interesse wäre. Entschieden wurde die Frage noch nicht.

Gottesdienste. Sonntag, den 26. Jan. Vorm. (Pred.): Hr. Def. Wagner. — Nachm. Kinderlehre mit den Söhnen. — Abends 5 Uhr (Wissensstunde): Hr. Dr. Sunderer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger. (Hiezu Nr. 4. des Unterhaltungsblattes).

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Die Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementpreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 30 fr.

Nro 10.

Calw. Aus den 3, 8) hat man erst zur Stammrolle für das Obergeborenen, mit dem Altersklassen unter rollen der Vorjahr Altersklassen. Es 1) alle im Jahr 2) alle diejenigen dauernd unbegründet, ob 3) alle diejenigen haben, z. B. Ob aus dem ältesten ersichtlich, Im Hebräer gemeldet haben und Den 24.

Calw.

Nachdem ist, werden die Aufmerksamkeit gemacht, dem 31. Dezember. Diese eben der Militärersatz-vor vorstehender Eröffnung zu machen. Den 25.

Calw.

bezeichnenden Ser der Gemeindebehörigen nach in als portopflichtig (hierher gehören Pflegschaftsachen wenn die zahlung kann, um sie von und deshalb als sind. Wenn die das Porto zu be die Antwort unfr Antwort frankirt Den 23.

Forst Stang



1) bis 12 C von 3—7 von 7 bis

